

Werke aus Barock, Klassik und Romantik

Kantonsschule Limmattal Traditionelles Neujahrskonzert als ein heiteres Trompeten, Geigen und Flöten

VON CHRISTIAN MURER

Im dürtig-kahlen Foyer der Kantonsschule Limmattal in Urdorf wurden, in Ermangelung einer Aula, einmal mehr musikalische Leckerbissen auf anspruchsvollem Niveau dargeboten. So ist es jedes Mal höchst erstaunlich und ebenso erfreulich, was der Schulmusiker Daniel Stoll mit seinen Musiklehrern und einer kultivierten Schülerschaft am traditionellen Neujahrskonzert jeweils zustande bringt. An dem Ort nämlich, wo gewöhnlich die Schüler und Lehrer täglich ein- und ausgehen, standen jetzt eine improvisierte Bretterbühne, Scheinwerfer, Notenpulte, Stühle und ein frisch gestimmter Bechstein-Flügel.

Chöre fehlten dieses Jahr

Gegen 19 Uhr waren am Mittwochabend die meisten Stühle besetzt. Die musische Feierstunde

«Ich finde es unglaublich gut, was die jungen talentierten Leute heute tun.»

Werner De Luca, Rektor
Kantonsschule Limmattal

konnte also pünktlich beginnen. Musiklehrer Daniel Stoll begrüßte die Gästeschar – darunter auch Rektor Werner De Luca und Prorektor Patrik Eigenmann. Der Musikpädagoge Stoll «entschuldigte» vorerst sein von ihm zusammengestelltes Programm: «Es fällt ihnen bestimmt auf, dass diesmal die Chöre fehlen.» Der Grund sei ein ganz einfacher: Die



Das Trompetenensemble mit Gianluca Gyga, Thomas Lutz, Luciano Bizzozero und Martin Horta eröffnete mit einem Stück von William Byrd das diesjährige Neujahrskonzert der Kantonsschule Limmattal.

MU

Sängerinnen und Sänger seien für die beiden Kirchenkonzerte in Affoltern am Albis und Urdorf engagiert.

Das Trompetenensemble – schmissig geleitet von Markus Jud – eröffnete das Neujahrskonzert mit «A Song

of Sundry Nature» von William Byrd. Es folgte Johann Sebastian Bachs bekannte Triosonate in G-Dur. Ebenfalls barocke Klänge interpretierte das Saxophonensemble mit Werken von Telemann und Bach. Anschlies-

send spielte das Querflötenensemble Mozarts berühmte «Kleine Nachtmusik».

Höhepunkt des diesjährigen Neujahrskonzertes war gewiss das Rondo aus dem Es-Dur-Trompetenkonzert

von Johann Nepomuk Hummel. Frisch und unbekümmert spielte Florian Buchard diesen «Ohrwurm» der Bläserliteratur. Da scheint mit Buchard – der heute seinen 18. Geburtstag feiert – ein neuer Stern am Trompetenhimmel aufzuleuchten.

Mit Klängen des Gitarrenensembles, einer Sonate in A-Dur von César Frank, sowie mit dem Streichtrio über ein russisches Volkslied von Alexander Borodin schloss das vielfältige Kanti-Neujahrskonzert.

Begeistertes Publikum

«Ich finde es unglaublich gut, was die jungen talentierten Leute heute tun», meinte Rektor De Luca beim anschließenden Apéro in der Mensa. «Für mich ist es schon zum zweiten Mal ein Aufsteller.» Der 10-jährige Lorenzo Sottile, der selber Gitarre spielt, fand das Konzert «sehr gut». Ihm habe die Trompete am besten gefallen.

«Von der Akustik her ist dieses Foyer nicht gerade ideal», meinte die Urdorferin Anna Brandenberger, «aber ich bin dennoch begeistert von diesen jungen Leuten und der Zusammensetzung der verschiedenen Instrumente.» Für sie sei es höchste Zeit, dass die Kanti endlich eine würdige Aula bekomme. Und Prorektor Eigenmann freut sich mit den jungen Leuten, wenn ihnen etwas gelungen ist. «Man sieht, wie viel sie dafür tun mussten und wie viel sie dafür zurückbekommen», ergänzte der Deutschlehrer.

Requiem von Michael Haydn mit Chor, Solisten und Vokalsolisten der Kantonsschule Limmattal; Sonntag, 6. Februar, 17 Uhr, katholische Kirche Bruder Klaus Urdorf.